

Die letzten Tage der Menschheit

von Karl Kraus

Regie: Hans Krendlesberger

Komposition: Alexander Steinbrecher

Produktion: ORF 1974, 1372 Minuten

Die Geschichte des Ersten Weltkrieges erscheint als Mosaik von Wirklichkeitsausschnitten. Mehr als ein Drittel des Tragödientextes ist aus Zitaten montiert, die Zeitungsmeldungen, Leitartikeln, militärischen Tagesbefehlen, Verordnungen, Gerichtsurteilen, kommerziellen Anzeigen und Gedichtsammlungen entnommen wurden. Überallhin führt Kraus: in die Straßen Wiens und Berlins, in Kanzleien und Kasernen, in Hinterhöfe und großbürgerliche Wohnungen, in Friseursalons und Redaktionen, in Vergnügungslokale und Truppenunterkünften, in Lazaretten und Wallfahrtskirchen, in den Prater und an die Kriegsschauplätze. Es treten auf, neben dem "Nörgler" und dem "Optimisten", der deutsche Kaiser Wilhelm II. sowie Österreichs Kaiser Franz Joseph, der deutsche Kronprinz und die österreichischen Erzherzöge - daneben Militärs und Zivilisten jeder sozialen Schattierung. Viele dieser Repräsentanten eines entmenschten Geschehens werden von Kraus ins Maskenhaft-Typische stilisiert.

Axel Corti, Josef Loibl, Alfred Traxler, Friedrich Haupt, Christa Denkmayr, Karl Paryla, Stephan Paryla, Peter Schratt, Herbert Kucera, Michael Herbe, Erich Schwanda, Curth Anatol Tichy, Viktor Gschmeidler, Michaela Koranda, Brigitte Ratz, Hertha Block, Peter Gerhard, Carlo Böhm, Felix Dvorak, Kurt Liederer, Joe Trummer, Peter Hey, Alexander Trojan, Leopold Rudolf, Franz Stoss, Grete Zimmer, Robert Werner, Gustav Dieffenbacher, Peter Michl-Bernhard, Traute Foresti, Karol Böhmert, Heinrich Trimbur, Gamey Hicks, Louis Strasser, Hans Holt, Peter Weck, Albert Rueprecht, Fritz Habeck, Fritz Goblirsch, Harry Fuß, Michael Toost, Heinz Moog, Rudolf Wessely, Peter Weihs, Erich Padalewski, Tom Krinzinger, Alfred Böhm, Alfred Reiterer, Fred Liewehr, Florian Liewehr, Ernst Waldbrunn, Otto Tausig, Marion Degler, Martha Wallner, Kurt Heintel, Oskar Willner, Philipp von Zeska, Egon von Jordan, Kurt Sobotka, Erwin Gross, Rudolf Wasserlof, Werner Grusch, Herbert Propst, Christian Futterknecht, Andreas Wolf, Herwig Seeböck, Jane Tilden, Heinz Holecek, Klaus Behrendt, Werner Hinz, Erik Frey, Michael Janisch, Peter Frick, Siegmund Giesecke, Maxi Böhm, Hilde Antensteiner, Nives Stambuk, Arnfried Hanke, Helmut Lex, Eva Rieck, Robert Horky, Peter Jost, Karsten Welte, Rudolf Rösner, Heinz Grohmann, Gustaf Elger, Elisabeth Danihelka, Maria Englstorfer, Rosemarie Strahal, Jolanthe Wührer, Heinz Reincke, Fritz Mular, Karl Helmich, Rudolf Jusits, Anton Zettel, Elisa Gregor, Steffi Thaler, Maria Gran, Vilma Degischer, Alma Seidler, Helli Servi, Janes Miklic, Walter Starz, Else Rambašek, Gerhard Steffen, Richard Eybner, Bruno Thost, Hans Krendlesberger, Hermann Lehr, Inge Rosenberg, Peter Koller, Johannes Schauer, Gretl Elb, Heinz Winter, Maren Thost, Erich Auer, Georg Filser, Walther Reyer, Ernst Meister, Ewald Balsler, Hans Obonya, Margit Gara, Eva Sernig, Kurt Beck, Achim Benning, Sebastian Fischer, Dieter Schreer, Frank Hoffmann, Klausjürgen Wussow, Jochen Brockmann, Peter Branoff, Sigrid Marquardt, Heiko Tuchelt, Katja Wittkowsky, Sigrid Pein, Inge Carl, Bernd König, Irmgard Donderer,

